

Biografische Notizen zu Martha Libowski, geb. Grünewald, gesch. Kokerbeck

Martha Grünewald wurde am 08.06.1892 in Gadderbaum bei Bielefeld als fünftes von sieben Kindern des jüdischen Ehepaars Louis (Levi) Grünewald (Schlachtermeister) und Julie Stern geboren. Sie hatte mit ihrem ersten Mann Paul Kokerbeck zwei Kinder: Herbert Kokerbeck (alias Yehonathan Kinarty, wie er sich später in Palästina nannte) und Helga Kokerbeck, die 1939 nach Dänemark emigrierte und Hans Peder Ravn heiratete.



Foto: Herbert, Helga und Mutter Martha Kokerbeck (Libowski) ([4.], S.2)

Die Familie zog 1929 nach Leipzig, weil Paul Kokerbeck dorthin als Buchhalter seiner Firma versetzt wurde. 1931 trennte sich Paul von Martha, was bei Martha zu einem psychischen Zusammenbruch und einem Selbstmordversuch führte. Am 09.04.1932 wurde die Ehe mit Paul Kokerbeck geschieden.

1933 zog Martha mit ihren Kindern zurück nach Bielefeld, wohin ihr Paul Libowski, den sie zwischenzeitlich kennengelernt hatte, 1937 folgte. 1940 heirateten die beiden.

Als die Repressalien vonseiten der Nationalsozialisten gegen die Familie immer stärker wurden, bemühten sich Martha und Paul die Kinder nach Palästina zu schicken. Herbert wanderte im März 1939 dorthin aus, Helga ging im Oktober 1939 mit einer Gruppe jüdischer Jugendlicher nach Dänemark.

Der letzte frei gewählte Wohnort der Familie war in der Henriettenstr.16. Am 30.10.1939 zog das Ehepaar zwangsweise in das „Judenhaus“ Waldhof 7.

Am 13.12.1941 wurde Martha Libowski und ihr Mann Paul gemeinsam mit circa 400 jüdischen Bürgern allein aus dem Gestapobezirk Bielefeld vom Bielefelder Hauptbahnhof aus nach Riga deportiert. Dort verliert sich ihre Spur. Sie wurde durch amtliche Erklärung vom 16.10.1952 für tot erklärt: „gestorben 31.12.1945“

Quellen:

- [1] M.Minninger, J. Meynert, F. Schäffer: Antisemitisch Verfolgte – registriert in Bielefeld 1933-45, 1985, S.130
- [2] Jupp Asdonk u.a. (Hg.): Es waren doch eure Nachbarn, Bielefeld 2012, S.77 - 84
- [3] Brigitte Decker (Hg.) Heimweh nach Bielefeld? 2007, S. 162 – 173
- [4] Helga Ravn: My memories, Odder, 2002

Der Stolperstein für Martha Libowski wurde am 16.12.2021 in der Henriettenstr, 16 verlegt.